

Geistliche Gedanken zum Gründonnerstag 2020

Liebe Schwestern, liebe Brüder!

An diesen Tagen musste ich wieder daran denken: an mein Testament. Ich gestehe, ich habe es noch nicht gemacht. Aber angesichts der Lage, in der wir uns z.Zt. befinden, rückt dieses Thema doch irgendwo immer wieder ins Bewusstsein. Was würde ich in einem Testament meinen Hinterbliebenen, meiner Gemeinde hinterlassen wollen?

Jesus hat sich sehr wohl Gedanken über *sein* Testament gemacht. Wir begehen heute den Gründonnerstag, den Tag des Testaments Jesu. In zwei wichtigen Zeichen hinterlässt Jesus seinen Jünger, seinen Freunden eine wichtige Botschaft.

Da ist zum einen die *Fußwaschung* (Joh 13). Jesus ist sich nicht zu schade, seinen Jüngern die Füße zu waschen. Die staubigen, schmutzigen, vielleicht auch stinkenden Füßen in die Hand zu nehmen. Der Meister macht sich klein. Er geht vor seinen Jünger, vor seinen Schülern auf die Knie und sagt damit: Seid euch nicht zu schade, einander Diener zu sein! Denkt nicht zuerst an euch selbst, sondern an den Anderen! Das ist die erste Botschaft Jesu in der Fußwaschung: Seid bereit, euch zu lösen von euren eigenen Interessen, von eurer eigenen Befangenheit von eurem

individualistischen Kreisen um euch selbst! Schaut auf das, was der andere braucht! Schaut auf eure Nachbarin und euren Nachbarn! Schaut nicht an ihrer Not vorbei! Unser Auftrag als Christen ist es, einander die Füße zu waschen und einen Dienst zu erweisen. Das kann auf vielfältige Weise geschehen – auch unter den derzeitigen Bedingungen. Unserer Phantasie und Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Und ein zweites Zeichen setzt Jesus am Abend vor seinem Leiden und Sterben ein: die *Eucharistie* (1 Kor 11). Er versammelt seine Freunde um den Tisch. Er bricht das Brot und sagt: „Das ist mein Leib.“ Das bin ich. „Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ Jesus möchte seinen Jüngern sagen: Ja, auch wenn ich dieses Mahl mit euch nicht mehr so feiern kann, wie ich es bisher getan habe. Ich werde trotzdem bei euch sein und bei euch bleiben – immer dann wenn ihr das Brot brecht zu meinem Gedächtnis! Es ist die Zusage Jesu: Ich bleibe bei euch und gehe mit euch durch das Leben. Ich bin euch in euren Ängsten und Nöten nahe. Ich möchte euch stärken auf diesem Weg. – Die Eucharistie, die hl. Kommunion ist uns Stärkung. Und gerade deshalb tut es uns weh, derzeit dieses wichtige Zeichen Jesu nicht öffentlich feiern zu können und auf die hl. Kommunion zu verzichten.

Vielleicht dürfen wir in diesen Tagen etwas praktizieren, was es in der Tradition der Kirche lange gibt, die sogenannte „Geistliche Kommunion“. Geistliche Kommunion heißt mit ganzer Sehnsucht und ganzem Herzen Jesus zu sagen: Ich brauche dich! Stärke mich! Verbinde dich mit mir! Und gib mir das, was für mein Leben wichtig und richtig ist! – Ich lade Sie ein, unsere Kirchen zu besuchen und dort vor dem Tabernakel die Geistliche Kommunion zu praktizieren – den Wunsch vor Jesus auszusprechen: Sei mit mir auf meinem Weg! Hilf mir! Ich brauche dich!

Die Botschaft Jesu an diesem Gründonnerstag ist Gabe und Aufgabe zugleich: Zum einen den Blick zu lenken auf die Not und Sorge des Mitmenschen. Zum Anderen die feste Zusage Jesu anzunehmen: Ich bin mit euch auf dem Weg!

Liebe Schwestern, liebe Brüder,
was würden wir unseren Liebsten, unseren Familien und Freunden zu hinterlassen? Welche Botschaft ist uns wichtig? Vielleicht müssen wir nicht warten, bis wir endgültig die Augen schließen. Vielleicht können wir es schon jetzt den anderen sagen. Ja, diese Krisenzeiten bringen uns in Nachdenken, worauf es uns wirklich ankommt. Und ich wünsche uns zugleich, dass wir uns von Jesu Zusage beschenken lassen: „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt!“ (Mt 28,20)

Herr Jesus Christus,

am Abend vor deinem Leiden und Sterben hast du deine Freunde um dich versammelt. Du hast ihnen die Füße gewaschen und das Brot gebrochen und den Kelch gereicht mit den Worten: „Das ist mein Leib, das ist mein Blut!“ Das bin ich für euch! So willst du uns in diesen Tagen nahe sein.

Wir bitten dich: Gibt uns die Sehnsucht, dich zu empfangen und dir zu begegnen. Geh mit uns. Sei uns Stärkung und Kraft.

Und schenke uns jene Vorfreude auf den Tag, an dem wir wieder miteinander mit dir in der Mitte die Eucharistie feiern können.

Sei mit uns heute, morgen und auch in Ewigkeit.

Amen.

Gesegnete Kar- und Ostertage,

Ihr Pastor Michael Eichinger